

3.5.2 THEATRALLADE

Kerstin Hetmann

Wer in der Sekundarstufe I einen Wahlpflichtkurs Theater belegt, wird in der Regel bei jedem fachspezifischen Gestaltungsprojekt erproben, „Stimme und Sprechen mit dem Körper [zu] verbinden“ (Rahmenlehrplan. Jahrgangsstufen 1–10, Teil C Theater, S. 17) und so die fachübergreifende Kompetenz üben, „Gestaltungsmittel (z. B. Lautstärke, Sprechtempo, [...] Körpersprache) zur Verstärkung von Redeabsichten ein[zu]setzen“ (Rahmenlehrplan. Jahrgangsstufen 1–10, Teil B Fachübergreifende Kompetenzen, S. 8). Der vorliegende Theater-Baustein ist ein Balladenprojekt, das auch fachübergreifend geplant werden kann. Mit ihren dramenspezifischen Handlungs- und Gestaltungsbestandteilen und ihrer Kürze gegenüber herkömmlichen Schultheater-texten, aber eben auch ihren genrespezifischen und sprachlichen Herausforderungen eignen sich Balladen als theatraler Forschungsgegenstand ohnehin und besonders unter dem Aspekt der Sprachbildung für ein Projekt im Wahlpflichtkurs Theater.

ZUORDNUNG ZU DEN STANDARDS

Standards im Basiscurriculum Sprachbildung

- Texte verschiedener Art lesen und in andere Darstellungsformen übertragen [D–G]
- Arbeitsergebnisse aus Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit präsentieren [D–G]
- Gestaltungsmittel (z. B. Lautstärke, Sprechtempo, Pausen, Betonung, Körpersprache) zur Verstärkung von Redeabsichten einsetzen [D–G]

Standards im Fach

- grundlegende Körpertechniken für den Einsatz der Stimme erproben und nutzen [E/F]
- mit möglicher Unterstützung Bewegung als Körpersprache für ihre Spiel- und Bühnenpräsenz nutzen [E/F]

HINWEISE

Der entworfene Baustein kann als eigenständiges Gestaltungsprojekt im Theaterunterricht realisiert werden, angedacht wurde er aber im Kontext fachübergreifender Absprachen und Formate mit dem Deutschunterricht, siehe: „Die Schülerinnen und Schüler können ihr Textverständnis in anderen Darstellungsformen ausdrücken (z. B. [...] Inszenierungen)“ (Rahmenlehrplan. Jahrgangsstufen 1–10, Teil C Deutsch, S. 25).

Balladen werden im Deutschunterricht lerngruppen- und schulformspezifisch entsprechend Rahmenlehrplan in Jahrgangsstufe 6 oder 7 geplant (oft verbunden mit einer Präsentationsaufgabe für alle Schülerinnen und Schüler) und nochmals in der Jahrgangsstufe 10 im Zusammenhang mit dem Themenschwerpunkt Drama. Auf der Grundlage fachübergreifender



AUF EINEN BLICK

Jahrgangsstufe, Niveaustufe
7/8, E sowie 10, G

Fach (fachübergreifende Bezüge)
Theater, Deutsch

Themen und Inhalte
Körper, Stimme/Sprache, Bühnenformen, Raum, künstlerisches Arbeiten

Kompetenzbereiche im Fach
Wahrnehmen, Gestalten

Kompetenzbereiche im Basiscurriculum Sprachbildung
Produktion/Sprechen
Rezeption/Leseverstehen

Zeitbedarf
Unterrichts- bzw. Kursprojekt mit 4 bis 12 Unterrichtsstunden

Materialien
Balladentexte: „Der Knabe im Moor“ (Annette von Droste-Hülshoff), „Nis Randers“ (Otto Ernst), „Von des Cortez Leuten“ (Bertolt Brecht), „Füße im Feuer“ (Conrad Ferdinand Meyer)

bzw. schulinterner Absprachen wäre ein kooperatives Format denkbar wie die Projektpräsentation des Theaterkurses im Unterrichtsrahmen des Deutschunterrichts. Auf der Ebene der gleichen Jahrgangsstufe könnten die Mitglieder des Wahlpflichtkurses Theater auch bei der Vorbereitung der Präsentationen in ihren Deutschklassen unterstützend tätig werden. Erprobt wurde ein solches Balladenprojekt ebenfalls schon als schulübergreifendes Projekt für Anfängerkurse Theater/Darstellendes Spiel in den Jahrgangsstufen 9 und 10.

Die unter **Materialien** vorgeschlagenen Balladentexte eignen sich besonders gut für die theaterästhetische Gestaltungsarbeit und lassen sich auf verschiedene Jahrgangsstufen von 7 bis 10 zuschneiden. Da der Baustein-Entwurf von zwei Balladengruppen in einem Theaterkurs ausgeht, kann die Lehrkraft zwei für die Gruppe besonders passende Texte auswählen oder die Gruppe wählt aus dem Textpool.

Um den Schülerinnen und Schülern bei einer fachübergreifenden Arbeit mit der Textsorte Ballade ein möglichst breites Textangebot zu unterbreiten, hier noch ein Vorschlag für eine alternierende Textauswahl:

Balladenprojekt in **Jahrgangsstufe 6 oder 7**

Theaterkurs: siehe vorgeschlagene Balladen unter Materialien

Deutschunterricht: „Der Zauberlehrling“, „Der Handschuh“, „Die Bürgschaft“

Balladenprojekt in **Jahrgangsstufe 10**

Theaterkurs: siehe vorgeschlagene Balladen unter Materialien

Deutschunterricht, Fontane-Balladen, z. B. „Das Trauerspiel von Afghanistan“, „John Maynard“, „Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland“

BAUSTEINE FÜR DEN UNTERRICHT

Theatrale Begegnung mit einem Textfragment: Ein Balladenanfang imaginiert Bilder

1. Einem Balladentext begegnen und dabei andere Darstellungsformen erproben

- *Warm-up:* Raumlaf, z. B. verschiedene Geschwindigkeiten (1–10, 10–1, auch kontrastiv), Freezeformen, Begegnungen (z. B. verschiedene Begrüßungen), Fortbewegung mit Fahrzeugen (z. B. Roller, Fahrrad, Kinderwagen, PKW, Traktor, Bus), dadurch abschließend Einteilung des Kurses in zwei Gruppen
- *Wahrnehmungsübung:* Beide Gruppen erhalten (zerschnittene, nummerierte) Textteile zweier Balladenanfänge, lesen und verteilen sie in ihrer Gruppenrunde. Anschließend wählen sich die Mitglieder einer Gruppe im Raum Zuhörpositionen und Sprecherinnen und Sprecher der anderen Gruppe gehen zu jedem Zuhörenden und sprechen leise, aber deutlich ihren Text (auch Wiederholungen, einzelne Wörter u. ä. möglich). Die Zuhörenden haben die Augen geschlossen. Dann Wechsel. Variante: Die Gruppen wählen mit Beratung der Lehrkraft selbst aus einem Angebot von Balladenanfängen (siehe Materialien) und segmentieren selbst.

Nach: Literatur mit leiser Stimme, Landesbildungsserver Baden-Württemberg; Literatur und Theater: <https://www.schule-bw.de/faecher-und-schularten/musische-faecher/literatur-und-theater/unterrichtsmaterialien/ideenpool-zum-unterricht/chorische-uebungen.pdf>, Zugriff am: 26.03.2021.

2. Erste Textindrücke/Reflexion

- *Sitzkreis:* Alle Akteurinnen und Akteure tauschen sich über ihre Eindrücke aus (Beschreibt eure Bilder.). Möglicher Abschluss: Jede Gruppe trägt ihren Balladenanfang in geordneter Textreihenfolge vor.

3. Gestaltungs- und Präsentationsaufgabe

- *Für die jeweilige Balladengruppe:* Gestaltet zu eurem Balladenanfang drei Standbilder. Sie sollen die Handlung/Situation in einer Abfolge zeigen. Präsentiert anschließend. Sprecht am Anfang Titel und Autorin bzw. Autor (einzeln oder chorisch).

4. Vertiefte Textindrücke/Reflexion/Imagination

- Die jeweilige Darstellergruppe erzählt die Handlung ihres Balladenanfangs und nutzt dafür z. B. die von Katja Fillmann nach Keith Johnstone adaptierte Ja, genau-Übung: Gruppenmitglieder erzählen improvisiert die Handlung. Eine Sprecherin oder ein Sprecher kann das Wort abgeben durch „Wisst ihr noch, wie ... “; eine neue Sprecherin oder ein neuer Sprecher kann das Wort übernehmen durch „Ja, genau: ...“ (vgl. Johnstone, 2018).
- Die jeweilige Zuschauergruppe imaginiert die weitere Handlung (Erzählt, wie die Handlung aus eurer Sicht weitergeht und wie die Ballade dann enden würde.)
- *Mögliche Hausaufgabe:* Die Gruppenmitglieder sollen Musik für ihre Ballade suchen und sich ggf. auf einen oder zwei Musiktitel für ihre Ballade verständigen.

Theatrale Erforschung: Mit Standbildern körperlich erzählen

1. Warm-up-Formen zur Einführung theatraler Basics nutzen

- *Warm-up*: Raumlauf, z. B. in verschiedenen Tempi vorwärts, rückwärts, seitwärts, in Zickzacklinien, Kurven, Kreisen; mit geschlossenen Augen durch den Raum gehen und bei Stopp mit Arm und Hand auf vermuteten Nächststehen zeigen; bei leiser (Balladen-)Musik weiter (mit geschlossenen Augen) durch den Raum gehen und dabei erinnerten Balladentext auf unterschiedliche Weise (Lautstärke, Tempo, Emotion) vor sich hin sprechen.

2. Aus einer *Formation* sprechen (Nach: Kündiger, 2019, S. 110.)

- *Gestaltungs- und Präsentationsübung*: Jede Balladengruppe soll einen gemeinsamen *Auftritt* entwickeln, in dessen Ergebnis sie als *Formation* im (Bühnen-)Raum steht, ggf. mit einem offenen Raum nach vorn für Gänge einzelner Sprecherinnen und Sprecher. Am Ende des Auftritts: Präsenzes, neutrales Stehen in der *Formation* mit gemeinsamem Blick ins Publikum (Fixpunkt) und anschließend synchrones Sprechen von Titel und Autorin bzw. Autor.
- *Auftrittsvarianten* (z. B. durch Vorhang, aus Publikum, durch Saaltür, aus Rückenstellung am Bühnende) und *Vorschläge für Formationen* (z. B. Raute, V-Formation, Dreieck, Viereck, Marschblock) können den Darstellenden als Vorlage gegeben und selbstständig erprobt werden.

3. Vorschläge für weitere Gestaltungs- und Sprechübungen

- Die Darstellerinnen und Darsteller erproben Gänge bzw. Raumwege (z. B. im neutralen Gang, mit verschiedenen Tempi, allein o. zu zweit, mit Textauszügen der Balladen) und finden am Ende eine Position frontal zum Publikum. Siehe auch Vorschläge für Raumwege in Kündiger, 2019, S. 176-179.
- Zur Übungsentlastung können vor den sprachlich elaborierten Balladentexten auch stilisierte Übungstexte in Alltagssprache eingesetzt werden, z. B. sogenannte Guten-Tag-Dialoge (Guten Tag. – Guten Tag. – Wie geht es Ihnen? – Mir geht es gut. – Und Ihnen? – Mir geht es auch gut. – Auf Wiedersehen. – Auf Wiedersehen.) Aufgabe: Gestaltet den Guten-Tag-Dialog. Entwickelt einen Auftritt, nutzt interessante Raumwege, findet Sprechpositionen für eure Figuren, sucht nach Möglichkeiten, frontal zum Publikum zu sprechen.
- *Gestaltungsaufgabe (Partnerarbeit in den Balladengruppen)*: Auch die Natur ist eine „Akteurin“ in den Balladenhandlungen. Was tut sie? Sucht euch in eurer Ballade jeweils zwei „Tätigkeiten“ der Natur heraus, die ihr körperlich darstellen und wiederholen könnt. Gestaltet daraus eine kleine Bewegungs-Choreografie. Anschließend: Jeweils zwei Paare einer Balladengruppe begegnen sich, zeigen sich ihre Ergebnisse und bilden eine gemeinsame Choreo aus 3 Bewegungen (Fortführen, bis es eine 3er-Choreo der gesamten Balladengruppe gibt).

Theatrale Gestaltung (II): Atem, Stimme, chorisches Gestalten

1. Warm-up-Formen zur Einführung theatraler Basics nutzen

- *Warm-up*: Raumlaf, verbunden z. B. durch Arbeit mit (Gymnastik-)Stäben wie Zuwerfen im Laufen über Blickkontakt und Anatem, zu zweit gegenüberstehend einen Stab locker waagrecht zwischen den offenen Handflächen (1 x links, 1 x rechts) halten und sich im Augenkontakt durch den Raum bewegen auf verschiedenen Ebenen und mit Stopps.

2. Technik des *Anatmens* und gemeinsames (*chorisches*) *Sprechen* erproben, Gestaltungsmittel wie Lautstärke und Pausen wahrnehmen

- *Wahrnehmungsübung* (Nach: Kündiger, 2019, S. 269): Den Warm-up-Kreis zu zwei Halbkreisen und dann zwei gegenüberstehenden Gruppen auflösen. Beide Gruppen überlegen sich selbstständig drei Zwei-Wort-Sätze oder - Aufforderungen (z. B. „Lass das.“ „Geh weg.“) und eine Reihenfolge dafür. Alle stehen in neutralem, lockerem Stand. Gruppe 1 beginnt mit gemeinsamem Anatem (eine Teilnehmerin bzw. ein Teilnehmer gibt ggf. den Impuls durch lautes Einatem) und ruft die erste Wortfolge zu Gruppe 2, Gruppe 2 antwortet usw.
- Variante bzw. Erweiterung durch kurze Zungenbrecher. Mögliche Beispiele verfügbar unter: <https://sprueche.woxikon.de/zungenbrecher>, Zugriff am: 26.03.2021.
- Weitere Sprechübungen z. B. verfügbar unter: <http://www.theater-in-der-schule.de/index.php/spieluebungen/sprechuebungen>, Zugriff am: 26.03.2021.

3. Gruppenarbeit: Chorische Passagen und Sprecherpassagen auswählen, erproben, diskutieren

- *Aufgabe zur Textbearbeitung (Schwerpunkt: chorisches Gestalten)*: Unter Anleitung der Lehrkraft entwickeln die beiden Balladengruppen Ideen für die Auswahl chorisch gesprochener Passagen ihres Balladentextes. Dafür sollten Teamleiterinnen bzw. Teamleiter eingeteilt werden, ggf. auch noch Kleingruppen. Erstes Erproben des chorischen Sprechens, ggf. erste Vorstellungsrunde der Ideen vor der gesamten Gruppe.
- *Aufgabe zur Textbearbeitung (Schwerpunkt: Sprechpassagen)*: Die Lehrkraft informiert ggf. kurz über wichtige Rahmenbedingungen für die Auswahl der Sprecherpassagen: Wichtige Handlungsteile bzw. Textpassagen sollen zusammenhängend erzählt und präsentiert werden, aber es kann auch Spannung durch kurze „Schnitte“ erzeugt werden ggf. bis zu Ein-Wort-Passagen. Die beiden Balladengruppen bzw. ihre Kleingruppen im Austausch entwickeln am Text jeweils ihr Konzept für die Aufteilung der Sprecherpassagen. Anschließend Verteilung der Sprecheraufgaben: Wer spricht welchen Teil des Balladentextes?

4. Probenprozess: Sprecherische, räumliche, körperliche Gestaltung der Balladentexte

- Alle im bisherigen Übungs- und Gestaltungsprozess erprobten Gestaltungsmittel werden in der nachfolgenden Probenphase einbezogen, verknüpft, erprobt, ggf. nochmals diskutiert, verworfen, verändert. Hilfreich für diesen Prozess sind *Gestaltungskarten*. Sie können entweder für alle auf dem Boden ausgelegt werden oder sind für jede Balladengruppe separat vorhanden, so dass die Akteurinnen und Akteure sich die Karten auch ggf. nehmen und für ihren Gestaltungsprozess illustrierend gruppieren können.

Zuordnung zu den Standards des Basiscurriculums Medienbildung

- verschiedene Formen der Dramaturgie für eine Präsentation entwickeln (G)

Zuordnung zu den übergreifenden Themen

- Kulturelle Bildung

LITERATUR, LINKS UND EMPFEHLUNGEN

- Arbeitsblätter zu: Lebenswelten - Gedichte und Balladen untersuchen, in: deutsch.kompetent-Online Sekundarstufe I, Ernst Klett Verlag; Audios u. a. John Maynard, Der Zauberlehrling, verfügbar unter: https://www2.klett.de/sixcms/media.php/596/316013_ht_08_01.mp3, Zugriff am: 26.03.2021.
- Balladentexte auf Gutenberg-Projekt, Der Knabe im Moor, verfügbar unter: <https://www.projekt-gutenberg.org/droste/gedichte/chap004.html>, Zugriff am: 26.03.2021.
- Füße im Feuer, verfügbar unter: <https://www.projekt-gutenberg.org/cfmeyer/gedichte/chap058.html>, Zugriff am: 26.03.2021.
- Bassenhorst, M./Blum, L. (2011): Protokolle theaterpädagogischer Praxis, Schibri-Verlag.
- Bildungsserver Baden-Württemberg, mehrere Seiten verfügbar unter:
 - <https://www.schule-bw.de/faecher-und-schularten/musische-faecher/literatur-und-theater/unterrichtsmaterialien/ideenpool-zum-unterricht/uebungseinheit-zu-lyrik.pdf>, Zugriff am: 26.03.2021.
 - <https://www.schule-bw.de/faecher-und-schularten/musische-faecher/literatur-und-theater/unterrichtsmaterialien/ideenpool-zum-unterricht/chorische-uebungen.pdf>, Zugriff am: 26.03.2021.
 - <https://www.schule-bw.de/faecher-und-schularten/musische-faecher/literatur-und-theater/unterrichtsmaterialien/ideenpool-zum-unterricht/sprechen.pdf>, Zugriff am: 26.03.2021.
 - <https://www.schule-bw.de/faecher-und-schularten/musische-faecher/literatur-und-theater/unterrichtsmaterialien/ideenpool-zum-unterricht/literatur-mit-leiser-stimme.pdf>, Zugriff am: 26.03.2021.
 - <https://www.schule-bw.de/faecher-und-schularten/musische-faecher/literatur-und-theater/unterrichtsmaterialien/ideenpool-zum-unterricht/atemimpuls.pdf>, Zugriff am: 26.03.2021.
- Hamburger Bildungsserver, mehrere Links verfügbar unter:
 - <http://www.theater-in-der-schule.de/index.php/spieluebungen/kuerzestdialoge>, Zugriff am: 26.03.2021.
 - <http://www.theater-in-der-schule.de/index.php/spieluebungen/sprechuebungen>, Zugriff am: 26.03.2021.
- Holdorf, K./Maurer, B.: Film -und theaterpädagogische Sprachförderung, verfügbar unter: <https://www.sprachfoerderung.eu/uebungen>, Zugriff am: 26.03.2021.
- Johnstone, K. (2018): Theaterspiele, Alexander Verlag, Berlin.
- Kündiger, S. (2019): Praxis Schultheater, Kallmeyer in Verbindung mit Klett - Friedrich Verlag GmbH, Hannover.
- Landesinstitut Hamburg (LI Hamburg) (Hrsg.) (2018): Theater entwickelt Sprache. Spiele und Übungen zur Sprachförderung mit theatralen Mitteln, verfügbar unter: <https://li.hamburg.de/contentblob/11227954/408b480a77d4f535a069220b045e7c1f/data/download-pdf-theater-und-sprache.pdf>, Zugriff am: 26.03.2021.
- Praxis Deutsch (2001): Balladen, Nr. 169, Friedrich Verlag, Hannover.
- Praxis Deutsch (2019): Theodor Fontane, Nr. 277, Friedrich Verlag, Hannover.